



Die im vorliegenden Curriculum beschriebene  
*Weiterbildung Systemische Beratung*  
kann derzeit nur im Rahmen des  
*Masterstudiengangs „Psychosoziale Beratung“*  
absolviert werden.

## **Curriculum**

# ***Systemische Beratung***

## Curriculum Systemische Beratung

## Übersicht Seminare

Kürzel	Bezeichnung der Module und Seminare	Präsenz-Tage <sup>1</sup>	Stunden	Semester
	<b>Modul Grundlagen Systemischer Beratung</b>			1 und 2
M3-1	<b>Seminar</b> Einführung in Systemisches Denken und Handeln	5	40	
M3-2	<b>Seminar</b> Prozessgestaltung und systemische Diagnostik	5	40	
M3-3	<b>Selbsterfahrungsseminar</b> Familienrekonstruktion	5	40	
M3-4	<b>Supervision</b> (fraktioniert)	6	48	
	<b>Modul Diagnose und Intervention in der Systemischen Beratung</b>			3 und 4
M4-1	<b>Seminar</b> Systemische Interventionen	5	40	
M4-2	<b>Seminar</b> Arbeit mit Gruppen, in d. Organisation u. mit Netzwerken	5	40	
M4-3	<b>Supervision</b> (fraktioniert)	6	48	
M4-4	<b>Intervision</b> (fraktioniert)	5	40	
	<b>Modul Systemische Beratung bei spezifischen Problemlagen und Krisen</b>			5
M5-1	<b>Seminar</b> Systemische Beratung bei spez. Problemlagen u. Krisen	5	40	
M5-2	<b>Supervision</b> (fraktioniert)	3	24	
M5-3	<b>Intervision</b> (fraktioniert)	5	40	
	<b>Modul Theoretische Analysen und Dialog</b>			4 und 5
M6-1	<b>Systemische</b> Beratungstheorie (1)	4	32	
M6-2	<b>Systemische</b> Beratungstheorie (2)	4	32	
M6-3	Multidisziplinäres <b>Fallseminar</b>	2	16	
	<b>Gesamte Präsenzzeit:</b>	<b>65</b>	<b>520</b>	
	davon:			
	Seminare Theorie und Methodik	27,5	220	
	Berufsfeldrelevante Selbsterfahrung	12,5	100	
	Systemische Supervision	15	120	
	Intervision	10	80	
	Systemische Beratungspraxis		70	
	<b>Ausbildungsumfang insgesamt:</b>		<b>590</b>	
	Zusätzlich: Zeiten des Selbststudiums und der Vor- und Nachbereitung zu den genannten Präsenzzeiten:		275	

<sup>1</sup> 1 Tag = 8 UE á 45 Minuten

## Modul Grundlagen Systemischer Beratung

			Stunden
			<b>Präsenzzeit</b> <b>168</b>
<b>Semester</b>	1 und 2		Selbststudium <sup>2</sup> 55
			Workload 223

<b>Teilnahme-Voraussetzungen</b>	Es werden keine anderen Module vorausgesetzt.
----------------------------------	---

<b>Studienziele</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Die Studierenden kennen die zentralen Konzepte und Annahmen sowie das Menschenbild der Systemischen Beratung und haben sich die spezifische Haltung angeeignet.</li> <li>- Sie kennen verschiedene Diagnoseverfahren und Interventionstechniken mit ihren Zielen und Indikationen und können sie in der eigenen Beratungspraxis anwenden.</li> <li>- Sie kennen verschiedene Methoden zur Strukturierung von Erstsituationen und können diese je nach Setting und Beteiligten einsetzen.</li> <li>- Sie haben Einsicht in das eigene Rollenrepertoire als BeraterIn und Möglichkeiten der Flexibilisierung und Erweiterung erworben und können diese in die Handhabung des Verfahrens integrieren.</li> <li>- Sie verstehen prägende Einflüsse (z.B. aus der Herkunftsfamilie) auf die eigene Beraterpersönlichkeit und können diese in Beratungsprozessen als förderlich und hinderlich wahrnehmen und diese in die Handhabung des Verfahrens integrieren.</li> <li>- Sie können in der Supervision eigene Beratungstätigkeit transparent darstellen, die eingesetzte Methodik reflektieren und Einsicht in die Beziehungsdynamik mit KlientInnen beim Einsatz der gelernten Methoden erreichen.</li> </ul>
<b>Studieninhalte</b>	<p>Grundlagen der Systemischen Beratung:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- tragende theoretische Begriffe und Annahmen im Hinblick auf Phänomenbeschreibung und -erklärung und auf Handlungsformen des jeweiligen Verfahrens</li> <li>- Rollen und Haltungen der BeraterInnen verbunden mit einem Selbsterfahrungsanteil hinsichtlich der eigenen (Berater-)persönlichkeit</li> <li>- Einführung in das Methodenrepertoire</li> <li>- Gestaltung von Beratungsprozessen auf der Basis der relevanten theoretischen Orientierungen, beraterischen Haltungen und der Verfügung über entsprechende Methoden</li> <li>- Supervision</li> </ul>
<b>Lehr- und Lernformen</b>	Übungen, Literaturstudium, Kleingruppen, Großgruppenarbeit, Rollenspiele, Theorieinput, Einzelarbeit, Familienaufstellung, -rekonstruktion, Fallpräsentation
<b>Prüfungsleistungen</b>	Vorlage von 3 Protokollen von Arbeitssequenzen der Lerngruppe (ohne Benotung) und von 3 schriftlichen Fallpräsentationen zur Vorbereitung der Supervision (ohne Benotung)

## Seminar Einführung in systemisches Denken und Handeln

		Stunden
		<b>Präsenzzeit</b> 40
		Selbststudium 15
<b>Studienziele</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Kennen lernen grundlegender Annahmen des systemischen Denkens hinsichtlich des Verständnisses von Therapie und Beratung, des systemischen Menschenbildes und der Ressourcen- und Lösungsorientierung</li> <li>- Kommunikationstheoretische Grundlagen systemischer Beratung sind bekannt und können in der Gesprächsführung beachtet werden.</li> <li>- (Erst-)Gespräche können mit Einsatz systemischer Techniken, unter Beachtung der Kontext- und Auftragsklärung, geführt werden.</li> <li>- Aneignung therapeutischer Grundhaltungen der Systemischen Beratung</li> <li>- Einsicht in das eigene Rollenrepertoire als Berater(in), Auseinandersetzung mit eigenen Wirklichkeitskonstruktionen und Überzeugungsmustern</li> </ul>	
<b>Studieninhalte</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Systemische Annahmen und Sichtweisen                             <ul style="list-style-type: none"> <li>Verständnis von Beratung und Therapie</li> <li>Das Menschenbild in der Systemischen Beratung</li> <li>Problem-, Ressourcen- und Lösungsorientierung</li> </ul> </li> <li>- Grundlagen der Kommunikation                             <ul style="list-style-type: none"> <li>Kommunikationsstile</li> <li>Pragmatische Kommunikationstheorie (verbale und nonverbale Kommunikation, Inhalts- und Beziehungsdimension)</li> </ul> </li> <li>- Einführung in systemische Basistechniken                             <ul style="list-style-type: none"> <li>Kontext- und Auftragsklärung</li> <li>zirkuläres und lösungsorientiertes Fragen</li> </ul> </li> <li>- Therapeutische Haltung der Systemischen BeraterIn                             <ul style="list-style-type: none"> <li>Allparteilichkeit, Neutralität, Macht, Kundenorientierung, Wertschätzung, Verantwortung und Gendersensibilität</li> </ul> </li> <li>- Selbsterfahrungsteil:                             <ul style="list-style-type: none"> <li>Auseinandersetzung mit eigenen (Berater-) Rollen, Wirklichkeitskonstruktionen und Überzeugungsmustern</li> <li>Mein Name, mein Platz in der Herkunftsfamilie, meine Vorfahren</li> <li>Mein nonverbales Verhalten und Körpersprache in Kontakten besser erkennen</li> <li>Den bevorzugten eigenen Kommunikationsstil erkennen und darstellen</li> </ul> </li> </ul>	
<b>Lehr- und Lernformen</b>	<p>Übungen, Einzelarbeit, Kleingruppen, Großgruppenarbeit, Rollenspiele, Theorieinput</p>	

## Seminar Prozessgestaltung und Systemische Diagnostik

		Stunden
		<b>Präsenzzeit</b> 40
		Selbststudium 15
<b>Studienziele</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Kennen lernen und Anwendung verschiedener systemischer Diagnoseverfahren</li> <li>- Kennen lernen und Fähigkeit zur Anwendung systemischer Frage-techniken</li> <li>- Authentische Formen positiver Konnotation und Umdeutungen können angewandt werden</li> <li>- Merkmale und Funktion systemischer Hypothesen kennen</li> <li>- Fähigkeit zur Prozeßsteuerung</li> </ul>	
<b>Studieninhalte</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Der Beratungsprozess Setting, Kontaktaufnahme, Joining, Kontext, Überweisungs- und Auftragsklärung, Kontrakt, Prozessbegleitung und -steuerung, Evaluation</li> <li>- Systemische Diagnostik Beziehungsdynamik, Beziehungsmuster und Strukturen Grenzen, Hierarchie, Koalitionen Dyaden und Triaden in verschiedenen Systemkonstellationen Systemzeichnungen: Landkarte und Genogramm Phasen familiärer Entwicklung Funktion von Symptomen</li> <li>- Hypothesenbildung</li> <li>- Systemische Gesprächsformen und Interviewtechniken Gestaltung von Erstgesprächen Zirkuläres, hypothetisches und lösungsorientiertes Fragen, positive Konnotation, Kontext der Bedeutungsgebung (Reframing)</li> <li>- Selbsterfahrungsteil:</li> <li>- Arbeit mit dem inneren Kind</li> <li>- Erfahrung mit Triangulierung; mein Platz in der Triade</li> <li>- Übungen zu persönlichen Ressourcen</li> <li>- Soziometrie: Mein Ort in der Ausbildungsgruppe</li> </ul>	
<b>Lehr- und Lernformen</b>	Übungen, Einzelarbeit, Kleingruppen, Großgruppenarbeit, Rollenspiele, Theorieinput	

## Selbsterfahrungsseminar Arbeit an der eigenen Herkunftsfamilie – Familienrekonstruktion

		<b>Stunden</b>
		<b>Präsenzzeit</b> 40
		Selbststudium 15
<b>Studienziele</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Verstehen prägender Geschehnisse innerhalb der Herkunftsfamilie, die die eigene Rollenfindung, Haltungen und Lebensentscheidungen beeinflusst haben</li> <li>- Fähigkeit, diese Einflüsse auf die eigene Beraterpersönlichkeit in Beratungsprozessen als förderlich und hinderlich wahrzunehmen und zu verändern</li> <li>- Kennern lernen von Genogrammarbeit, Skulpturarbeit und systemischen Aufstellungen</li> <li>- Begleitung von Familienrekonstruktionen anderer GruppenteilnehmerInnen</li> </ul>	
<b>Studieninhalte</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Auseinandersetzung mit der eigenen Herkunftsfamilie auf der Grundlage der Methode der Familienrekonstruktion im Kontext der Zeitgeschichte und sozio-kultureller Bedingungen; im Hinblick auf die Erfahrungen, schicksalhaften Erlebnisse bzw. Traumata in den verschiedenen Generationen und deren Auswirkungen im Familiensystem, die Leistungen und Ressourcen innerhalb der Familie, sowie die Regeln, Rollen, Aufträge, Mythen und deren intergenerative Wiederholungen</li> </ul>	
<b>Lehr- und Lernformen</b>	Übungen, Familienaufstellung, -rekonstruktion, Theorieinput	

## Supervision 1

		<b>Stunden</b>
		<b>Präsenzzeit</b> <b>48</b>
		<b>Selbststudium</b> 10
<b>Studienziele</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Fähigkeit zur Live-Supervision (d.h.: die eigene Beratungstätigkeit dem/der anwesenden SupervisorIn und anwesenden KollegInnen zu zeigen)</li> <li>- Fähigkeit zur transparenten Darstellung und Kommunikation (über) eigene(r) Beratungstätigkeit</li> <li>- Fähigkeit zur Reflexion eigener Beratungstätigkeit, speziell der Anwendung der bisher erlernten Methodik</li> <li>- Einsicht in die (z.B. biografischen) Hintergründe eigener Betroffenheit in der Beratungspraxis und konstruktiver Umgang mit dieser Einsicht</li> <li>- Einsicht in Beziehungsdynamik mit Klienten beim Einsatz der gelernten Methoden</li> </ul>	
<b>Studieninhalte</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Darstellung eigener Beratungsarbeit</li> <li>- Gemeinsame Überprüfung von Zielsetzung, Methodik und Ergebnis nach Auftrag, Lage des Klienten/der Klientin, Funktion der eingesetzten Vorgehensweisen, speziell der erlernten Methodik</li> <li>- Thematische Verbindungen zwischen Beratungstätigkeit, Problemlage des Klienten/der Klientin und Biografie des Beraters/der Beraterin</li> <li>- Beratung einer Person oder eines sozialen Systems in Anwesenheit des Supervisors/der Supervisorin und der Supervisionsgruppe</li> <li>- Entwicklung und Übung alternativer Vorgehensweisen</li> </ul>	
<b>Lehr- und Lernformen</b>	Gruppen zu 4 TeilnehmerInnen mit je 1 Supervisorin; Live-Supervision, Fallpräsentation, Rollenspiele	

## Modul Diagnose und Intervention in der Systemischen Beratung

			Stunden
			<b>Präsenzzeit</b> <b>168</b>
<b>Semester</b>	3 und 4		Selbststudium <sup>3</sup> 40
			Workload 208

<b>Teilnahme-Voraussetzungen</b>	Bestandene Modulprüfung des Moduls 3.
----------------------------------	---------------------------------------

<b>Studienziele</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Die Studierenden erwerben vertiefte Kenntnis des Methodenrepertoires.</li> <li>- Sie haben Kenntnisse über Gruppenstrukturen und -prozesse und über die Funktion und das Vorgehen als GruppenleiterIn, sie kennen aktuelle Theorien von Gruppenprozessen und deren Geltungsbereiche.</li> <li>- Sie haben die Fähigkeit zur Beurteilung der Passung der Intervention zur Beratungssituation und können die erlernten Beratungsmethoden in den individuellen Beratungsstil integrieren.</li> <li>- Sie können die erlernten Methoden je nach Setting und Beteiligten (Einzelne, Familien, reale und synthetische Gruppen) auch in neuen Situationen einsetzen.</li> <li>- Sie haben Einsicht in die lebensgeschichtlichen Hintergründe eigener Betroffenheit in der Beratungspraxis und können damit konstruktiv und im Rahmen des Beratungsverfahrens umgehen.</li> <li>- Sie können in der Supervision und der Intervision eigene Beratungstätigkeit transparent darstellen, die eingesetzte Methodik reflektieren und Einsicht in die Beziehungsdynamik mit KlientInnen beim Einsatz der gelernten Methoden erreichen.</li> <li>- Sie können die erworbenen Kenntnisse auf die eigene Beratungspraxis und andere Beratungskontexte anwenden.</li> <li>- Sie sind in der Lage, sich selbständig neue Verfahren der Diagnose und Intervention anzueignen.</li> </ul>
<b>Studieninhalte</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Diagnostische Verfahren der Systemischen Beratung</li> <li>- Differenzierte Interventionsformen der Systemischen Beratung</li> <li>- Bedingungen der Prozeßsteuerung für einzelne Personen, Familien, Gruppen, in Organisationen</li> <li>- Netzwerkarbeit</li> <li>- Supervision und Intervision</li> </ul>
<b>Lehr- und Lernformen</b>	Übungen, Einzelarbeit, Kleingruppen, Großgruppenarbeit, Rollenspiele, Theorieinput, Fallpräsentation
<b>Prüfungsleistungen</b>	Vorlage von 3 Protokollen von Arbeitssequenzen der Lerngruppe (ohne Benotung) und von 3 schriftlichen Fallpräsentationen zur Vorbereitung der Supervision (ohne Benotung)

<sup>3</sup> Inkl. Modulprüfung

## Seminar Systemische Interventionen

		Stunden
		<b>Präsenzzeit</b> 40
		Selbststudium 15
<b>Studienziele</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Kenntnis der verschiedenen systemischen Frageformen</li> <li>- Fähigkeit zur Beurteilung der Passung der Intervention zur Beratungssituation</li> <li>- Integration Systemischer Beratungsmethoden in den individuellen Beratungsstil</li> <li>- Fähigkeit, systemisch zu beraten unter Einbeziehung von Abwesenden</li> <li>- Entwicklung kooperativer Beratungsprozesse in Zwangskontexten und bei Unfreiwilligkeit</li> </ul>	
<b>Studieninhalte</b>	<p>Vertiefung systemischer Gesprächsformen und Interviewtechniken:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Sprache, Wirklichkeitskonstruktion und Handlungsfolgen</li> <li>- Reflecting Team</li> <li>- Paradoxe Intervention und Verschreibungen</li> <li>- Erlebnisaktivierende und symbolisierende Methoden der Systemischen Beratung: Skulpturarbeit und Aufstellungen, Rituale, Geschichten und Metaphern</li> <li>- Systemische Beratung in Zwangskontexten</li> <li>- Schlussinterventionen</li> <li>- Beenden von Beratungsprozessen</li> <li>- Unterschiede und Gemeinsamkeiten der systemischen Beratung mit Einzelnen, Paaren und Familien</li> <li>- Selbsterfahrungsteil:</li> <li>- Erkennen und erleben von eigenen Blockaden und Widerstand; Modellieren in Ton, szenische Darstellung, Tanz</li> <li>- Übungen zum Self-Care in der Arbeit: Was tut mir gut? Wie regeneriere ich? Wie bekomme ich wieder genügend Abstand</li> <li>- Meine eigene Familie / mein(e) Partner(in) während der Ausbildung</li> </ul>	
<b>Lehr- und Lernformen</b>	<p>Übungen, Einzelarbeit, Kleingruppen, Großgruppenarbeit, Rollenspiele, Theorieinput</p>	

## Seminar Arbeiten mit Gruppen, in der Organisation und mit Netzwerken

		<b>Stunden</b>
		<b>Präsenzzeit</b> <b>40</b>
		Selbststudium 15
<b>Studienziele</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Fähigkeit zur Analyse der eigenen und fremder Organisationen anhand systemischer Leitbegriffe (Hierarchie, Grenzen, Rollen , Aufträge, Regeln und Muster) zur Anwendung auf Organisationsphänomene</li> <li>- Kenntnis der Phasen von Team- und Gruppenentwicklung</li> <li>- Kenntnis von Rollen und Konflikten in Gruppen</li> <li>- Kenntnis der Grundzüge von systemischer Arbeit und von Interventionen in Gruppen</li> </ul>	
<b>Studieninhalte</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Analyse von Organisationen in ihren Strukturen und Prozessen</li> <li>- Systemisches Verständnis von Gruppenprozessen und Interventionen in Gruppen</li> <li>- Größere Systeme und Netzwerkarbeit - Kooperationsformen von und in Helfersystemen</li> <li>- Selbsterfahrungsteil:</li> <li>- Schatten- und Tabuthemen in der Ausbildungsgruppe;</li> <li>- Gruppenselbsterfahrung</li> <li>- Bevorzugte eigene Rollenübernahme in Gruppen und im eigenen Arbeitssystem erkennen, Rollenflexibilität erfahren</li> </ul>	
<b>Lehr- und Lernformen</b>	Übungen, Einzelarbeit, Kleingruppen, Großgruppenarbeit, Rollenspiele, Theorieinput	

## Supervision 2

		<b>Stunden</b>
		<b>Präsenzzeit</b> <b>48</b>
		<b>Selbststudium</b> <b>10</b>
<b>Studienziele</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Fähigkeit zur Live-Supervision (d.h.: die eigene Beratungstätigkeit dem/der anwesenden SupervisorIn und anwesenden KollegInnen zu zeigen)</li> <li>- Fähigkeit zur transparenten Darstellung und Kommunikation (über) eigene(r) Beratungstätigkeit</li> <li>- Fähigkeit zur Reflexion eigener Beratungstätigkeit speziell der eigenen Anwendung der bisher erlernten Methodik</li> <li>- Einsicht in die (z.B. biografischen) Hintergründe eigener Betroffenheit in der Beratungspraxis und konstruktiver Umgang mit dieser Einsicht</li> <li>- Einsicht in die Beziehungsdynamik mit Klienten beim Einsatz der gelernten Methoden</li> </ul>	
<b>Studieninhalte</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Darstellung eigener Beratungsarbeit mit der erlernten Methodik</li> <li>- Gemeinsame Überprüfung von Zielsetzung, Methodik und Ergebnis nach Auftrag, Lage des Klienten/der Klientin, Funktion der eingesetzten Vorgehensweisen, speziell der erlernten Methodik</li> <li>- Thematische Verbindungen zwischen Beratungstätigkeit, Problemlage des Klienten/der Klientin und Biografie des Beraters/der Beraterin</li> <li>- Beratung einer Person oder eines sozialen Systems in Anwesenheit des Supervisors/der Supervisorin und der Supervisionsgruppe</li> <li>- Entwicklung und Übung alternativer Vorgehensweisen</li> <li>- Beratungsverläufe</li> </ul>	
<b>Lehr- und Lernformen</b>	Gruppen zu 4 TeilnehmerInnen mit je 1 Supervisorin; Live-Supervision, Fallpräsentation, Rollenspiele	

## Intervision 1

		<b>Stunden</b>
	<b>Präsenzzeit</b>	<b>40</b>
<b>Studienziele</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Fähigkeit zur transparenten Darstellung eigener Beratungstätigkeit und zur Kommunikation über eigene Beratungstätigkeit und Beratungstätigkeit anderer</li> <li>- Fähigkeit zur Reflexion eigener Beratungstätigkeit nach Zielsetzung, Vorgehen und Ergebnis sowie nach Auftrag, Lage des Klienten/der Klientin, Funktion des Vorgehens – speziell der eigenen Anwendung der bisher erlernten Methodik</li> <li>- Einsicht in die (z.B. biografischen) Hintergründe eigener Betroffenheit in der Beratungspraxis und konstruktiver Umgang mit dieser Einsicht</li> </ul>	
<b>Studieninhalte</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Darstellung eigener Beratungsarbeit mit der erlernten Methodik in einer Kleingruppe (ohne Anleitung eines Supervisors/einer Supervisorin)</li> <li>- Gemeinsame Überprüfung mit der Gruppe von Zielsetzung, Methodik und Ergebnis nach Auftrag, Lage des Klienten/der Klientin, Funktion der Methodik</li> <li>- Thematische Verbindungen zwischen Beratungstätigkeit, Problemlage des Klienten/der Klientin und Biografie des Beraters/der Beraterin</li> <li>- Entwicklung und Übung alternativer Vorgehensweisen</li> <li>- Beratungsverläufe</li> </ul>	
<b>Lehr- und Lernformen</b>	selbst gebildete Kleingruppen; Fallpräsentation, Rollenspiele	

## Modul Beratung bei spezifischen Problemlagen und Krisen

		<b>Stunden</b>	
<b>Semester</b>	5	Präsenzzeit	80
		Selbststudium <sup>4</sup>	60
		Workload	140

<b>Teilnahme-Voraussetzungen</b>	Bestandene Modulprüfung der Module 3 und 4
----------------------------------	--

<b>Studienziele</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Die Studierenden haben theoretische und methodische Kenntnisse zu Krisenintervention und Belastungssituationen und können diese auch auf neue Situationen anwenden.</li> <li>- Sie können Abschiedsprozesse befriedigend gestalten, Transparenz herstellen und Bewertung ermöglichen.</li> <li>- Sie sind in der Lage, Beratungsprozesse situations-, personen- und problemangemessen zu gestalten und bedarfsgerecht zu variieren.</li> <li>- Sie können Beratungsverläufe in systemischer Terminologie beschreiben, analysieren und bewerten.</li> <li>- Sie können diese Kenntnisse auch auf neue Situationen anwenden.</li> <li>- Die Studierenden können in der Supervision und der Intervention eigene Beratungstätigkeit transparent darstellen, die eingesetzte Methodik reflektieren und Einsicht in die Beziehungsdynamik mit KlientInnen beim Einsatz der gelernten Methoden erreichen.</li> </ul>
<b>Studieninhalte</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Krisenintervention und Beratung in Grenzsituationen</li> <li>- Eignung und Ausformung der Systemischen Beratung für spezielle Settings, spezifische Personengruppen und Problemlagen</li> <li>- Supervision und Intervention</li> </ul>
<b>Lehr- und Lernformen</b>	Übungen, Einzelarbeit, Kleingruppen, Großgruppenarbeit, Rollenspiele, Theorieinput
<b>Prüfungsleistungen</b>	Vorlage von einem Protokoll von Arbeitssequenzen der Lerngruppe (ohne Benotung) und von einer schriftlichen Fallpräsentationen zur Vorbereitung der Supervision (ohne Benotung); Abschlußkolloquium (30 Minuten) über eine Hausarbeit (15 – 20 Seiten), die einen supervidierten Beratungsprozess behandelt und die erworbenen Kompetenzen in Systemischer Beratung zum Gegenstand hat.

<sup>4</sup> Inkl. Modulprüfung

## Seminar Systemische Beratung bei spezifischen Problemlagen und Krisen

		Stunden
		<b>Präsenzzeit</b> 40
		<b>Selbststudium</b> 15
<b>Studienziele</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Theoretische und methodische Kenntnisse zur Krisenintervention</li> <li>- Konflikte als Ausdruck dysfunktionaler Kooperationsmuster wahrnehmen und bearbeiten können</li> <li>- Die Spezifika der jeweiligen Klientengruppe und des Kontextes erkennen und kontextsensibel intervenieren können</li> <li>- Abschiedsprozesse befriedigend gestalten, Transparenz herstellen und Bewertung ermöglichen</li> <li>- Reflexion der Beraterrolle in Abschiedsprozessen</li> </ul>	
<b>Studieninhalte</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Systemisches Krisenverständnis und Krisenintervention</li> <li>- Systemisches Konfliktmanagement</li> <li>- Systemische Beratung bei spezifischen Problemlagen und klinischen Diagnosen (u.a.: Sucht, psychiatrische Diagnosen, Gewalt, mehrfach belastete Familien)</li> <li>- Interkulturelle Systemische Beratung</li> <li>- Beendigung von Beratungsprozessen</li> <li>- Abschied und Beenden des Ausbildungs-(Gruppen-)prozesses</li> <li>- Selbsterfahrungsteil:</li> <li>- Krisen im eigenen Leben identifizieren, erkennen der eigenen Bewältigungsmuster</li> <li>- Auseinandersetzung mit den eigenen Konfliktlösungsmustern</li> <li>- Eigene Trauer- und Verlusterfahrungen, persönlicher Umgang mit Abschied</li> <li>- Auseinandersetzung mit den eigenen abgelehnten und ungeliebten Seiten; die inneren ‚Monster‘;</li> </ul>	
<b>Lehr- und Lernformen</b>	Übungen, Kleingruppen, Großgruppenarbeit, Rollenspiele, Theorieinput, Fallpräsentation	

## Supervision 3

		<b>Stunden</b>
		<b>Präsenzzeit</b> 24
		<b>Selbststudium</b> 3
<b>Studienziele</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Fähigkeit zur Live-Supervision (d.h.: die eigene Beratungstätigkeit dem/der anwesenden SupervisorIn und anwesenden KollegInnen zu zeigen)</li> <li>- Fähigkeit zur transparenten Darstellung und Kommunikation (über) eigene(r) Beratungstätigkeit</li> <li>- Fähigkeit zur Reflexion eigener Beratungstätigkeit, speziell der eigenen Anwendung der bisher erlernten Methodik</li> <li>- Einsicht in die (z.B. biografischen) Hintergründe eigener Betroffenheit in der Beratungspraxis und konstruktiver Umgang mit dieser Einsicht</li> <li>- Einsicht in die Beziehungsdynamik mit Klienten beim Einsatz der gelernten Methoden</li> <li>- Fähigkeit zur Beschreibung, Analyse und Bewertung von Beratungsverläufen</li> </ul>	
<b>Studieninhalte</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Darstellung eigener Beratungsarbeit mit der erlernten Methodik</li> <li>- Gemeinsame Überprüfung von Zielsetzung, Methodik und Ergebnis nach Auftrag, Lage des Klienten/der Klientin, Funktion der eingesetzten Vorgehensweisen, speziell der erlernten Methodik</li> <li>- Thematische Verbindungen zwischen Beratungstätigkeit, Problemlage des Klienten/der Klientin und Biografie des Beraters/der Beraterin</li> <li>- Beratung einer Person oder eines sozialen Systems in Anwesenheit des Supervisors/der Supervisorin und der Supervisionsgruppe</li> <li>- Entwicklung und Übung alternativer Vorgehensweisen aus der erlernten Methodik</li> <li>- Beratungsverläufe</li> </ul>	
<b>Lehr- und Lernformen</b>	Gruppen zu 4 TeilnehmerInnen mit je 1 SupervisorIn; Live-Supervision, Fallpräsentation, Rollenspiele	

## Intervision 2

		<b>Stunden</b>
	<b>Präsenzzeit</b>	<b>40</b>
<b>Studienziele</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Fähigkeit zur transparenten Darstellung eigener Beratungstätigkeit und zur Kommunikation über eigene Beratungstätigkeit und Beratungstätigkeit anderer</li> <li>- Fähigkeit zur Reflexion eigener Beratungstätigkeit nach Zielsetzung, Vorgehen und Ergebnis sowie nach Auftrag, Lage des Klienten/der Klientin, Funktion des Vorgehens – speziell der eigenen Anwendung der bisher erlernten Methodik</li> <li>- Einsicht in die (z.B. biografischen) Hintergründe eigener Betroffenheit in der Beratungspraxis und konstruktiver Umgang mit dieser Einsicht</li> <li>- Fähigkeit zur Beschreibung, Analyse und Bewertung von Beratungsverläufen</li> </ul>	
<b>Studieninhalte</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Darstellung eigener Beratungsarbeit mit der erlernten Methodik der TeilnehmerInnen in einer Kleingruppe (ohne Anleitung eines Supervisors/einer Supervisorin)</li> <li>- Gemeinsame Überprüfung mit der Gruppe von Zielsetzung, Methodik und Ergebnis nach Auftrag, Lage des Klienten/der Klientin, Funktion der Methodik</li> <li>- Thematische Verbindungen zwischen Beratungstätigkeit, Problemlage des Klienten/der Klientin und Biografie des Beraters/der Beraterin</li> <li>- Entwicklung und Übung alternativer Vorgehensweisen</li> <li>- Beratungsverläufe</li> </ul>	
<b>Lehr- und Lernformen</b>	selbst gebildete Kleingruppen; Fallpräsentation, Rollenspiele	

## Modul Theoretische Analysen und Dialog

			Präsenzzeit	Stunden
Semester	4 und 5		Selbststudium <sup>5</sup>	120
			Workload	200

<b>Teilnahme-Voraussetzungen</b>	Bestandene Modulprüfung des Moduls 3
----------------------------------	--------------------------------------

<b>Studienziele</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Die Studierenden haben vertiefte Kenntnisse der theoretischen Grundlagen der Systemischen Beratung (Grundannahmen, wissenschaftstheoretische Grundlagen, Ableitung der Methodik) und sind fähig zu theoretischer Kommunikation.</li> <li>- Sie können das eigene beraterische Handeln mit Hilfe der zentralen Begriffe und Konzepte einordnen und kennen Schnittstellen zu anderen therapeutischen und beraterischen Richtungen.</li> <li>- Sie kennen Terminologie, Besonderheiten und Geltungsbereich der Systemischen Beratung und können sich neues theoretisches Wissen selbständig aneignen.</li> <li>- Sie können Fälle aus der Beratungspraxis auf der Grundlage der Systemischen Beratung, anderer Beratungsverfahren, der allgemeinen Beratungstheorie und ihrer normativen Dimensionen analysieren.</li> <li>- Die Studierenden besitzen die Fähigkeit zur expliziten Planung, Begründung und Bewertung eignen Vorgehens in der Beratung und kennen Forschungsergebnisse zur Wirksamkeit der Systemischen Beratung.</li> </ul>
<b>Studieninhalte</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Theoretische Grundlagen der Systemischen Beratung</li> <li>- Multidisziplinäres Fallseminar für alle angebotenen speziellen Beratungsverfahren</li> </ul>
<b>Lehr- und Lernformen</b>	Vortrag, Referate, Lehrgespräch, Kleingruppen, Großgruppenarbeit, Rollenspiele, Literaturstudium, Gruppendiskussion
<b>Prüfungsleistungen</b>	Referat auf schriftlicher Grundlage (30 Minuten)

<sup>5</sup> Inkl. Modulprüfung

## Seminar Systemische Beratungstheorie (1)

		<b>Stunden</b>
		<b>Präsenzzeit</b> 32
		Selbststudium 32
<b>Studienziele</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Kenntnis von Grundzügen der Theorien Sozialer Systeme und ihrer Bedeutung für Beratung und Therapie</li> <li>- Kenntnis wissenschaftstheoretischer und epistemologischer Positionen</li> <li>- Fähigkeit zur theoretischen Kommunikation über systemische Beratung</li> <li>- Einordnung des eigenen beraterischen Handelns mit Hilfe der zentralen Begriffe und Konzepte der systemischen Beratung</li> </ul>	
<b>Studieninhalte</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Theorie(n) Sozialer Systeme (Charakteristika lebender und sozialer Systeme, System-Umwelt-Verhältnis, Selbstreferenz, Selbstorganisation, Synergetik)</li> <li>- Annahmen über Wirklichkeit und Erkenntnis in den Systemtheorien (Kybernetik 1. und 2. Ordnung, Kausalität und Zirkularität, Theorie des Beobachters, Wirklichkeitskonstruktion, Realismus und Konstruktivismus, Wahrheit und Nützlichkeit)</li> <li>- Verhältnisbestimmung Systemtheorie und Systemische Beratung</li> </ul>	
<b>Lehr- und Lernformen</b>	Vortrag, Lehrgespräch, Referate, Kleingruppen, Gruppendiskussion, Rollenspiele, Literaturstudium	

## Seminar Systemische Beratungstheorie (2)

		<b>Stunden</b>
		<b>Präsenzzeit</b> 32
		Selbststudium 32
<b>Studienziele</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Erwerb vertiefter Kenntnisse über die Entwicklung der Familientherapie und der systemischen Therapie</li> <li>- Kenntnisse der wesentlichen Differenzen der wichtigsten systemischen Richtungen z.B. hinsichtlich Menschenbild, beraterischer Haltung, Vorstellungen über Intervention und Wirkung</li> <li>- Kenntnis der Schnittstellen und Differenzen zu anderen Verfahren der Humanistischen Psychologie, der Psychoanalyse und der Verhaltenstherapie</li> <li>- Gendersensibilität erweitern im Hinblick auf die Präferenzen der eigenen Geschlechterrolle, Reflexion der Geschlechterdimension in Konzepten systemischer Beratung</li> <li>- Kenntnisse über intergenerative Dynamiken und ihre Einbeziehung in die systemische Beratung</li> <li>- Kenntnis der wesentlichen Forschungsmethoden und -ergebnisse zur Wirksamkeit systemischer Therapie und Beratung</li> </ul>	
<b>Studieninhalte</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Geschichte der Familientherapie und der Systemischen Therapie</li> <li>- Familientherapeutische / systemische Schulen im Vergleich</li> <li>- Schnittstellen zu anderen therapeutischen und beraterischen Richtungen</li> <li>- Geschlechterverhältnisse in der systemischen Beratung</li> <li>- Mehrgenerationenfamilientherapie und Aufstellungsarbeit</li> <li>- Gesundheits- und Krankheitsbegriff in der systemischen Beratung</li> <li>- Forschungsergebnisse zur (Wirksamkeit der) systemischen Beratung</li> </ul>	
<b>Lehr- und Lernformen</b>	Vortrag, Lehrgespräch, Referate, Kleingruppen, Gruppendiskussion, Rollenspiele, Literaturstudium	

## Multidisziplinäres Fallseminar

		<b>Stunden</b>	
		<b>Präsenzzeit</b>	<b>16</b>
		Selbststudium	16
<b>Studienziele</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Fähigkeit, Differenzen und Kompatibilität verschiedener Beratungsmethoden zu benennen und zu erklären</li> <li>- Fähigkeit zur Integration kompatibler Elemente verschiedener Beratungsmethoden</li> <li>- Fähigkeit zur Verbindung zwischen allgemeiner Beratungstheorie und speziellen Beratungstheorien</li> <li>- Wahrnehmen und bewusst machen der Wertungsebenen in Beratungsprozessen</li> </ul>		
<b>Studieninhalte</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Fallvorstellung und Diskussion aus den Perspektiven der Handlungsorientierten und der Systemischen Beratung</li> <li>- sowie in ethischer Hinsicht (Werte und Wertvorstellungen in der Beratung)</li> </ul>		
<b>Lehr- und Lernformen</b>	Fallbeispiele, Kleingruppen, Gruppendiskussion, Rollenspiele, Theorieinput		